



Globalpolitik

Risiken: Nukes, Diktatoren und Troika

Nach Mitternacht begrüßte Präsident Trump drei aus Nordkorea entlassene **Amerikaner**. Die Freude über Kim Dong-chul, Tony Kim und Kim Hak-song geriet weit, das Trauma noch gewärtig um die arge Ankunft Otto Warmbiers vor einem Jahr im Koma, dem das Regime für eine Lappalie 15 Jahre Strafarbeit erteilt hatte - der 22-Jährige starb sechs Tage nach der Landung. Fast 900 Tage in Haft, ist es wie im Traum, sagte Kim Dong-chul. Viele arbeiten für das Treffen Trumps mit Kim Jong-un am 12. Juni in Singapur, um Korea zu denuklearisieren. Glückt dies, dann wird es ein Alpdruck weniger. Deutsche wissen um die folgende konflikthafte Einheit, seit 25 Jahren. Mit Nordkorea ist auch das Weltproblem Iran **assoziiert**.

Foto D. Myles Cullen, 10. Mai 2015



Foto Shealah Craighead, 8. Mai 2018



Trump zog Amerika aus dem **Wiener Atompakt** vom 14. Juli 2015 heraus, den E3-Mächte (samt der EU) sowie Russland und China mit Iran abschlossen. Er hatte seit dem 13. Oktober 2018 und 12. Januar in der **Iran-Strategie** das nächste Handeln dem Kongress mit Ziel 12. Mai übergeben und einen Paktzusatz (**Atompakt B**) angeregt: mit Alliierten gegen regionale Destabilisierung, Raketenrüstung, A-Waffenerwerb, aber mit Sanktionen gegen die Islamische Revolutionsgarde und ohne die Auslaufklausel 2025. Ein Pakt möge permanent sein, Kontrollen überall zu jeder Zeit und nicht ballistische Raketen-tests erlauben. Dies sei die letzte Chance, ihn aufzubessern. Das war eine Übereinkunft der Exekutive, kein ratifizierter Vertrag, der Parlamente durchlief, also vom Präsident kündbar.

Sechs Monate vergingen, ohne Paktmängel zu beheben. Europäer verfehlten am 16. April neue Sanktionen. Wieder gelten nun am Pakteinführungstag, 16. Januar 2016, aufgehobene Sanktionen. Jede Nation, die Iran in Nuklearsachen hilft oder noch nach 90 bis 180 Tagen weiter mit ihm handelt, werde **sanktioniert**. Am 8. Mai erläuterte Trump seinen resoluten Kurs, auch als Signal an Pjöngjang, sich diesmal nicht wieder mit Halbheiten zu begnügen.

Sinngemäß Präsident Trump zum Ausstieg aus dem Atompakt, Weißes Haus, 8. Mai 2018

Iran Staatssponsor Terror: nutzt wider US-Sicherheitsinteresse Proxies Hizballah, Hamas, Taliban, al-Qaida
Atompakt löfete Boykott: für zu geringe Kontrolle, ohne Limits gegen arges Auftreten: Syrien, Jemen, global;
Pakt brach Moment des Spitzendrucks ab, gab Regime \$Milliarden; konstruktiver Pakt war ehemals möglich
Einseitiger Pakt: hätte nie geschlossen werden dürfen, brachte weder Ruhe noch Frieden, wird dies auch nie
Streben nach Nukes: Atompakt erlaubt Anreicherung, kurzer Ausbruch offen, also mit Pakt zur Atomwaffe
Große Fiktion: im Kern dass ein mörderisches Regime lediglich friedliches Atomenergieprogramm verfolgt
Israels [30. April] Iran-File: klarer Beweis, Irans Versprechen war eine Lüge, hat eine A-Bomben-Forschung
Paktauslaufen unakzeptabel: Amerika will nicht atomare Geisel sein, seine Städte abermals bedrohen lassen
Keine volle Inspektion: in vielen Stätten Inspektion verweigert; alsbald ein nukleares Wettrüsten in Mittelost
Raketenprogramm: ballistische Raketen nicht im Pakt, nichts gegen destabilisierendes Agieren sowie Terror
Besserer Pakt: defekter Pakt führt zur Atombombe; sofern Iran besseren Pakt will, sodann ist Amerika bereit
Diktatur 40 Jahre: die Nation als Geisel, Zukunft gehört 80 Mio. Iranern, kaum Frieden in Prosperität erlebt

Premier Netanjahu begrüßte Trumps Schritt, obwohl er und sein Land die Konsequenzen aushalten. Ob es ein Befreiungsschlag wird? Denn **Iran** rückte zigtausend Truppen in Syrien gegen Israel und ermunterte seit 2014 auch Hamas, gegen Israels Grenzen zu stürmen: als Eskalationsstufe markierte Teheran die Bewaffnung auch der Westbank-Palästinenser.

Die **US**-Erklärung birgt Hoffnungen: indem sich Amerika aus dem Pakt nehme und Iran zwingt, seinen Kurs zu ändern, werden global die Funds für illegale Terroristen und Nukes gestoppt. Zudem klagt sie Irans Hilfe an für: al-Asads Verbrechen; Jemens al-Huthi; Iraks schiitische Milizen; Libanons Hizballah mit Waffenarsenal; und Proxies wie Hamas, Taliban, al-Qaida. Es gehe nicht gegen Irans Volk, das am längsten leidende Regimeopfer, sondern das arge Auftreten, darunter Cyberangriffe und dessen Erklärung, Israel zu vernichten.

Trump's Ansatz fruchtet nur, gelingt es ihm, eine Koalition gegen die "Totalität der argen Aktivitäten" Irans anzuleiten. Zu ihm steht die meist sunnitische **Gruppe** um Saudi-Arabien und Ägypten, zumal **Raketen** gegen Israel von Iranern in Syrien sowie gegen Riyadh aus Jemen dies erhellen. Jedoch der Pariser Ökonomieminister Bruno Le Maire stellte Europäer am 11. Mai gegen US-Iran-Sanktionen als Punkt wirtschaftlicher Souveränität. Außenminister Jean-Yves Le Drian nickte. Indes ringt der Westen mit Islamismus, den Teheran im schiitischen Revoltenexport als **Staatsdoktrin** lenkt, und der die Natur von Ländern ändert. Auf sunnitischen Seiten wütet der IS, so an der Pariser Oper einer Messerjihadist: ein Toter, vier Verletzte. Islamistische Totalität in Europa, nur synoptisch innen *und* außen zu sehen.

Wankelmut

Sie führt dahin, Amerika und Europa zu spalten. Da der alte Kontinent sich auch durch den massiven Flüchtlingszufluss aus Mittelost rasch wandelt, handeln Regierende mit Blick auf ihre Minoritäten besänftigender: ihr Kurs wird proislamischer, zuweilen proislamistischer. Was ist, wenn Pjöngjangs Nukesdrohung an Amerika einst eine Teherans an Berlin wäre?

Approximate ranges for selected missiles



- ① Shahab-1 (330 km)
- ② Shahab-2 (500 km)
- ③ Qiam-1 (800 km)
- ④ Shabab-3 and variants (2,000 km)
- ⑤ Soumar (3,000 km)

Source: Center for Strategic and International Studies

So meinte Präsident Ruhani, halt mit fünf statt sechs Ländern über den Fortbestand des Pakts zu reden. Im Zweifel werde er Atomaktivitäten aufnehmen, kurzerhand verstärkt Uran anreichern. Seine mitschwingende Drohung: sorgen Europäer nicht für ein Teheran genehmes Ergebnis, geht der A-Bombenbau zügig voran. Außenminister Zarif, der behauptete, Teheran habe nie eine militärische A-Forschung gehabt, was Netanjahu am 30. April mit dem Iran-File widerlegte, geht auf Euro-Tour. Es fiel auf, dass die E3 London, Berlin und Paris in ihren Erklärungen **davor** und **danach** zwar zugaben, Trumps Kritik an Irans Raketenaktionen, Verhalten und Paktauslauf wäre berechtigt, aber in keinem Fall die atomare Drohung des Regimes gegen Israels Demokratie erwähnten. Als wäre diese nicht vereint zu bewahren. Ist für Angela Merkel Israels Sicherheit noch deutsche **Staatsräson**, wo **bleibt** denn nun die **Nato**?

Merkel reist nach **Sotschi**, will wie Präsident **Putin** den **Atompakt** erhalten. Sein **Syrienhebel** wirkt. Zuvor klagte sie ihn noch an, al-Asads Verbrechen zu decken. Aber trotz ihrer Kritik, auch zur Ukraine, ändert er wenig, betrachtet **Nato** und EU als **Gegner**. Merkel hat keine effektive Mittelostpolitik, kompensiert dies im **Öffnungskurs**, erhob ihr Manko zur Tugend Europas und besorgte mit den Brexit. Sie entwickelt kaum **Mittel**, sich in Mittelost durchzusetzen und läuft Gefahr, ihre **Fehler** zu wiederholen, jetzt mit Putin, Erdoğan und Ruhani. Willkommen bei Westasiens **Troika**.

Wolfgang G. Schwanitz